

**Bibelstunde St. Martini am 14.02.2018 Die Fünf großen Reden Jesu im
Matthäusevangelium
1.Stunde: Die Bergrede Mt 5-7**

1. Die Andacht: Mt 5,17-20

Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich. Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. (Mt 5,17-20)

1. Jesus lehrt, daß das Gesetz Gottes unauflöslich und unveränderbar ist!
2. Jesus warnt vor einer Aufweichung und Veränderung des Gesetzes!
3. Jesus verheißt denen Großes, die das Gesetz tun und lehren!
4. Jesus ist die Erfüllung des Gesetzes

2. Die Einteilung der Bibelstunde

1. Stunde: Die Bergrede - Einleitung und Wort (Mt 5-7)
2. Stunde: Die Bergrede - Ethische Anweisungen (Mt 5-7)
3. Stunde: Die Jüngerrede (Mt 10)
4. Stunde: Die Gleichnisrede (Mt 13)
5. Stunde: Die Gemeinderede (Mt 18)
6. Stunde: Die Endzeitrede (Mt 24-25)
7. Stunde: Die Endzeitrede (Mt 24-25)

- Immer wenn Matthäus eine dieser Reden, Gebote, beendet folgt der stereotype Bemerkung „als er diese reden beendet hatte“ (Mt 7,28; 11,1;13,53;19,1;26,1)
- Die Redenkonzeption bei Matthäus lehnt sich an die fünf Bücher Mose im Altenen Testament an
- Matthäus hat sehr viele textliche Rückgriffe auf das AT; mehr als die anderen drei Evangelisten

3. Quellen und Übersetzungen des Wortes Gottes

1. Die Quellen:

a) Primäre Quellen

- **Biblia Hebraica (AT):** hebräischer Urtext durch Rudolf Kittel erstmalig 1906 hrsg.; die Hebraica basiert auf dem Codex Leningradensis, der ältesten derzeit bekannten vollständigen Überlieferung des AT (ausgestellt in Petersburg)
- **Novum Testamentum Graece:** griechischer Urtext; hrsg. von Nestle Aland (Münster: Institut für neutestamentliche Textforschung) derzeit in 27. Auflage

b) Sekundäre Quellen:

- **Septuaginta:** griechische Übersetzung des AT die um 150 vor entstand für Juden in der Diaspora;
- **Vulgata:** lat. Bibelübersetzung des Hieronymus um 400. n. Chr., die Grundlage für die kath. Kirche und Theologie war und ist

2. Gute Bibelübersetzungen:

- **Die Zürcher Bibel (2007):** sehr nah am Urtext; die Bibel der deutschsprachigen Reformierten; sprachlich sehr gelungen in den Fremdheiten; älteste deutsche vollständige Bibelübersetzung
- **Die Luther-Übersetzung (1984):** sehr nah am Urtext; große sprachliche Vertrautheit, die jeder im Ohr hat; sprachbildend für unser Muttersprache
- **Die Menge-Bibel (1909):** Hermann Menge war ein hervorragender Altphilologe und Gymnasialdirektor; philologisch genau die besonders nah an den hebräischen und griechischen Grundtexten übersetzt
- **Die Elberfelder Bibel (2006):** wesentlich entstanden im Wuppertaler Stadtteil Elberfeld; sehr wortgetreu; konkordante (einheitliche) Wiedergabe zentraler Begriffe; die Wörtlichkeit hat Vorrang vor sprachlicher Schönheit
- **Die Schlachter-Bibel (2000):** Übersetzung von Franz Schlachter aus dem Pietismus; Textgenauigkeit; angelehnt an die Lutherübersetzung; gibt den Grundtext sinngemäß genau und in prägnantem Deutsch; (Genfer Studienbibel)

3. Ökumenische Übersetzungen:

- **Die Einheitsübersetzung:** offizielle deutsche Bibelübersetzung der katholischen Kirche; im AT schwach, gedacht für Ökumene

- **The New King James Version (1982):** durch den engl. König Jakob zu Beginn des 17. Jh. in Auftrag gegeben; lange Tradition in der anglikanischen Kirche; im englischen Sprachraum am meisten verbreitet und vielfach genutzt

4. Keine Übersetzungen sondern Übertragungen: (auch nicht zur Co-Lektüre empfohlen)

- **Hoffnung für Alle:** Verständlichkeit vor Worttreue; theologisch zweifelhaft; theologische Zentralbegriffe werden gemieden

- **Die Gute Nachricht:** kommunikative Übersetzung der katholischen wie evangelischen Kirche; sehr ungenau ggü. dem Urtext

5. Schlicht Schund: (Giftschrank)

- **Voxbibel:** moderne Bibelbearbeitung für Jugendliche; sehr umgangssprachlich; gotteslästerlich!

- **Bibel in gerechter Sprache:** Übersetzung mit klaren Vorgaben durch feministische Theologie, jüdisch christlichem Dialog, Befreiungstheologie; Ideologie vor Text; grausam und widergöttlich!

4. Textvergleiche

Joh 6,29:

Gr. Urtext:	Touto estin to ergon tou theo ina pisteuete eis n apesteilen ekeinos
Vulgata:	hoc est opus Dei ut credatis in eum quem misit ille
King James:	This is the work of God, that we believe on him whom he had send.
Elberfelder:	Dies ist das Werk Gottes, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat.
Schlachter:	Das ist das Werk Gottes, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat.
Luther:	Das ist Gottes Werk, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat.
Züricher:	Das ist das Werk Gottes, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat.
Hfa:	Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat.
GN:	Gott verlangt nur eins von euch: Ihr sollt dem vertrauen, den er gesandt hat.

2. Kor 5,19:

Gr Urtext:	Theos ehn en Christo kosmon katallason eautw
Luther:	Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber
Züricher:	Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnte
GN:	Gott hat durch Christus Frieden mit der Welt geschlossen
Hfa:	Denn Gott ist durch Christus selbst in diese Welt gekommen und hat Frieden mit ihr geschlossen

Mt 6,33:

Gr Urtext:	zeteite de proton ten basileia tou theo kai ten dikaiosyne
Luther:	Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit
Züricher:	Euch aber muß es zuerst um Gottes Reich und seine Gerechtigkeit gehen
Hfa 1983:	Gebt nur Gott und seiner Sache den ersten Platz in eurem Leben
Hfa 2002:	Sorgt euch vor allem um Gottes neue Welt, und lebt nach Gottes Willen

5. Sieben verschiedene Ansätze zum Verständnis der Bergpredigt

Die Bergpredigt ist erfüllbare Ethik (jüdische Ethik)

Die Bergpredigt ist bewußt unerfüllbar Ethik (sola gratia)

Die Bergpredigt ist eine Ethik für wenige Auserwählte (consilia evangelia)

Die Bergpredigt ist eine Ethik des Reiches Gottes (Gemeinde)

Die Bergpredigt ist eine Gesinnungsethik (Haltung)

Die Bergpredigt ist eine Ethik die eine christlich sozialrevolutionäre Umwälzung bedeutet (neue Gesellschaft)

Die Bergpredigt ist eine Interimsethik (Zeit vor dem absoluten Ende)

6. Das Gleichnis vom Hausbau

Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß. Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, dass sich das Volk entsetzte über seine Lehre; denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten. (Mt 7,24-29)

7. Die Auslegung von Mt 7,24-29

Bildhälfte	Sachhälfte
Rede	Bauplan für das gelingende Leben
Haus	Leben
Hausbau	Lebensgestaltung
Platzregen	Tod / Krisen
Sand	Menschliche Erkenntnis, Ideologie und Weisheit
Fels	Wort Gottes
Kluger Mann	Wiedergeborener Christ
Törichter Mann	Nicht Christus gläubiger Mensch

- 1. Gottes Wort als Angebot!**
- 2. Gottes Wort als Maßstab!**
- 3. Gottes Wort als Führung!**